

**Zeitschrift:** Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald  
**Herausgeber:** Historischer Verein der Region Werdenberg  
**Band:** 1 (1988)  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Ackermann, Otto / Kessler, Noldi / Reich, Hans Jakob / Stricker, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VORWORT

«Schon oft ist behauptet worden, das Ländchen Werdenberg habe keine Geschichte. Die Liebe zu meinem Vaterlande und zu meinem Volke bewog mich, diese Behauptung gründlich zu widerlegen.»

Nikolaus Senn, 1860

Im Hauptbeitrag dieses ersten Werdenberger Jahrbuches untersucht und beschreibt der junge Historiker Norbert Allenspach am Beispiel des Bezirks Werdenberg das Phänomen der Auswanderung nach Amerika im 19. Jahrhundert. Er führt uns zurück in jenen Abschnitt der Vergangenheit, der den Buchser Lehrer Nikolaus Senn als Gegenwart umgab, als dieser sich aufmachte, die Werdenberger Geschichte zu ergründen.

Dieser zeitliche Bezug kann ausdrücken, dass der Mensch ein geschichtliches Wesen ist, dessen Versuche, seine Welt in ganzheitlicher Schau gültig darzustellen, immer wieder an den Grenzen seines jeweiligen Standorts scheitern werden. Das Werdenberger Jahrbuch trachtet nicht danach, diese Grundtatsache ehrgeizig zu widerlegen. Auch die Arbeiten seiner Autoren und Redaktoren entstehen nicht ledig von Zeitgeist und Weltbild und werden wechselnder geschichtlicher Beurteilung nicht entgehen.

Unser Jahrbuch ist für die Bewohner und Freunde des Werdenbergs etwas Neues. Wir wissen gut genug, dass der Anfang nicht leicht war und meinen keineswegs, eine Form gefunden zu haben, an der es nichts mehr zu verändern gibt. Weiteres Planen, neue Erfahrungen, aber auch Meinungsäusserungen der Leserschaft können die Gestaltung kommender Ausgaben durchaus beeinflussen.

Im wesentlichen jedoch soll die eingeschlagene Richtung vorderhand eingehalten werden: Ein ausgewähltes Thema bildet den Schwerpunkt. Ihm wird grosszügig Raum gewährt für eine eingehende, differenzierte Darstellung. Doch darf dieser Hauptakzent nicht unerbittlich sein. Kleinere Beiträge vermischten Inhalts dienen der Vielfalt, dem Kontrast, der Buntheit. Auch dem aktuellen Anlass soll ein Forum gesichert werden, ohne dass wir allerdings beabsichtigen, Leserbrief-Schreibern ein neues Tummelfeld anzubieten. Grundsätzlich richten sich zwar alle Artikel an ein breites Publikum, wissenschaftliches und sprachliches Genügen ist aber Voraussetzung für ihre Veröffentlichung.

Wer ein «Jahrbuch» so benennt, wird dessen charakteristische Elemente, den chronikalischen Teil und die Dokumentationen, nicht verleugnen. Dass darin die Betätigungsfelder der HHVW vorrangig gewichtet sind, ist gewollt. Die gediegene äussere Aufmachung des Werkes schliesslich will den Sammelwert des Inhalts unterstreichen.

Das Werdenberg weist in historischer und kultureller Betrachtung grossen Reichtum auf und birgt noch viele ungehobene Schätze. Auch wir fühlen uns dem Beweggrund des einheimischen Chronisten Nikolaus Senn verpflichtet und glauben deshalb, dass wie so vielen anderen Regionen der Schweiz auch der unseren ein heimatkundliches Publikationsmittel wohl ansteht.

Otto Ackermann  
Noldi Kessler  
Hans Jakob Reich  
Hans Stricker